

JUBILÄUM JEAN PAUL 250 JAHRE

# JEAN PAUL 2013 IN BAYREUTH

DAS GESAMTE PROGRAMM  
MÄRZ BIS DEZEMBER 2013  
[WWW.BAYREUTH.DE](http://WWW.BAYREUTH.DE)



ZWEITE  
AUFLAGE

Jean  
PAUL  
250 JAHRE

  
BAYREUTH

## JEAN PAUL – ZEITTAFEL

- 1763** 21. März: Geburt Johann Paul Friedrich Richters in Wunsiedel als erstes Kind der Eheleute Johann Christian Christoph Richter und Sophia Rosina Richter geb. Kuhn
- 1780** 11. Oktober: Schulentlassung mit der Rede *Über den Nutzen und Schaden der Erfindung neuer Wahrheiten*  
Die *Übungen im Denken* entstehen
- 1781** Erster Romanversuch mit dem Briefroman *Abelard und Heloïse*  
Mai: Studium in Leipzig (Theologie)  
November: Aufgabe des Studiums
- 1781/82** *Grönländische Prozesse*, Teil 1, und *Lob der Dummheit* entstehen
- 1784** 12. November: Flucht vor Gläubigern aus Leipzig nach Hof
- 1787** Hauslehrer auf dem Rittergut in Töpen
- 1789** April: Selbstmord des jüngeren Bruders Heinrich wegen Not der Familie; Ende der Hauslehrtätigkeit in Töpen  
Mai: Die *Auswahl aus des Teufels Papieren* erscheint
- 1790** März: Hauslehrer in Schwarzenbach
- 1791** Arbeit am *Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wutz in Auenthal*
- 1793** August: Verlobung mit Karoline Herold  
*Die unsichtbare Loge* (mit Wutz im Anhang) erscheint
- 1794** 1. Dezember: Auflösung der Verlobung mit Karoline Herold
- 1795** *Hesperus* erscheint; Arbeit an *Biographische Belustigungen* und *Leben des Quintus Fixlein*  
Beginn der Niederschrift des *Siebenkäs*
- 1796** *Leben des Quintus Fixlein* und *Biographische Belustigungen* erscheinen  
9. Juni - 2. Juli: Reise nach Weimar (Besuch bei der Herzogin Anna Amalia, bei Goethe und Schiller; Freundschaft mit Charlotte von Kalb, Herder u.a.)
- 1796/97** *Siebenkäs* erscheint (in 3 Bänden)
- 1797** *Der Jubelseniör* und *Das Kampanertal* erscheinen  
28. Oktober: Umzug nach Leipzig
- 1798** 13. Januar: Verlobung mit Emilie von Berlepsch  
Ende Februar: Rücknahme des Eheversprechens  
Publikation der *Palingenesien*

**JEAN PAUL – ZEITTAFEL**

- 1799** 16. Januar: Jean Paul zusammen mit Schiller und Herder bei Goethe eingeladen 21.–28. Mai: In Hildburghausen; Verlobung mit Karoline von Feuchtersleben 15. August: Ernennung Jean Pauls zum Legationsrat durch den Herzog von Hildburghausen
- 1800** 2.–6. Mai: Aufenthalt in Ilmenau  
Lösung der Verlobung mit Karoline von Feuchtersleben  
Mai: Band 1 des *Titan* erscheint  
Jean Paul begegnet zum ersten Mal Karoline Mayer
- 1801** Januar: Begegnung mit Fichte – Band 2 des *Titan* erscheint 27. Mai: Hochzeit mit Karoline Mayer
- 1802** Mai: Band 3 des *Titan* erscheint
- 1803** Mai: Band 4 des *Titan* erscheint
- 1804** Mai: Band 1–3 der *Flegeljahre* und die *Vorschule der Ästhetik* erscheinen
- 12. August: Übersiedlung nach Bayreuth**
- 1805** Band 4 der *Flegeljahre* erscheint; Arbeit an seinem pädagogischen Werk *Levana oder Erziehlehre*
- 1806** Arbeit am *Leben Fibels*
- 1807** *Levana* erscheint; Arbeit an *Des Feldprediger Schmelzle Reise nach Flätz* und an *Dr. Katzenbergers Badereise*
- 1808** *Friedenspredigt* an Deutschland erscheint
- 1809** April: Dalberg zahlt Jean Paul eine jährliche Rente in Höhe von 1.000 Gulden November: *Schmelzle, Dr. Katzenbergers Badereise* und *Dämmerungen für Deutschland* erscheinen; zum ersten Mal in der „Rollwenzelai“
- 1810** 26.–28. August: In Bamberg (Zusammentreffen mit E.T.A. Hoffmann)
- 1812** *Leben Fibels* erscheint
- 1815** Dezember: Dalbergs Pension für Jean Paul wird vom Königreich Bayern übernommen
- 1818** 14. Juli: Beginn der Arbeit an der *Selberlebensbeschreibung* (Fragment)
- 1823** Erste Anzeichen von Jean Pauls Augenleiden
- 1825** Anfang November: Vollständige Erblindung
14. November: Jean Paul stirbt abends gegen 20 Uhr

## JEAN PAUL IN 2013 – KARTENVORVERKAUF

*Steige höher, Mond, damit er den quellenden, geschwellenen, dunkel-grünen Frühling leichter sehe, der mit kleinen blassen Spitzen aus der Erde dringt, bis er sich herausgehoben voll glühender Blumen, voll wogender Bäume – damit er die Ebenen erblicke, die unter fetten Blättern liegen und auf deren grünem Wege das Auge von den aufgerichteten Blumen, an welchen die gespaltenen Reize des Lichtes wachsen und sich befestigen, zu den in Blüten zerspringenden Büschen und zu den langsamen Bäumen aufsteigt, deren gleißende Knospen in den Frühlingswinden auf- und niederschwanken – – Viktor war in Träume gesunken, als auf einmal das kalte Anwehen der Lenzluft, die jetzo mehr mit kleinen Wolken als mit Blumen spielen konnte, und das Rauschen der Frühlingsbäche, die neben ihm von allen Bergen und über jedes dunklere Grün wegschossen, ihn erweckte und berührte. – (Hesperus, 31. Hundsposttag)*

### **KARTENVORVERKAUF:**

**Kurier-Geschäftsstelle**, Maximilianstraße 58, 95444 Bayreuth  
Telefon 0921 / 500-117, Fax 0921 / 500-247  
info@kurier-tickets.de  
www.kurier-tickets.nordbayerischer-kurier.de

**RW21 / Infopoint**, Richard-Wagner-Str. 21, 95444 Bayreuth  
Telefon 0921 / 50 70 38 30  
für Veranstaltungen im Hause

### **INFORMATION UND KARTENRESERVIERUNG:**

**Kulturamt der Stadt Bayreuth**, Wahnfriedstr. 1, 95444 Bayreuth  
Telefon 0921 / 50 72 01 63, Fax 0921 / 50 72 01 70  
kulturamt@stadt.bayreuth.de, www.bayreuth.de

## GRUSSWORT



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Vor 250 Jahren wurde Jean Paul geboren. Zugegeben nicht in Bayreuth, aber er hat so lange hier gelebt, dass er mit Fug und Recht als Bayreuther Bürger, als Genius und kulturhistorischer Botschafter ersten Ranges unserer Stadt gelten kann.

Jean Paul, Johann Paul Friedrich Richter (1763-1825), gilt als der unklassische Klassiker der deutschen Literatur. Zu seiner Zeit war er überaus populär – heutzutage mutet sein Werk mitunter etwas skurril an und viele scheuen die Lektüre seiner Romane. Doch kaum ein Autor ist so inspirierend geblieben wie er: Sein sprachlicher Erfindungsreichtum und sein kritischer Witz faszinieren bis heute. Dies werden wir in den kommenden Wochen und Monaten erleben können, denn die „Inspiration Jean Paul“ findet sich in den Veranstaltungen zu seinem Jubiläum, in den Ausstellungen, den Theaterstücken, Lesungen, Vorträgen, Tagungen, Konzerten, kulinarischen Genüssen, Publikationen und Kompositionen wieder.

So wird uns Jean Paul in diesem Jahr in vielen Künsten lebendig und greifbar werden. Ich lade Sie ein, die vielen Gelegenheiten zu nutzen, den Wortakrobaten und Meister der Beschreibung ganz neu kennen zu lernen.

Mein Dank gilt allen Akteuren und Kooperationspartnern, die sich an diesem umfangreichen und großartigen Programm beteiligt haben. Ich wünsche uns allen viele spannende Begegnungen mit Jean Paul.

Ihre

Brigitte Merk-Erbe  
Oberbürgermeisterin

Jean Paul. Komet. Anhang der ersten Ausschweife für Leserinnen  
Sämtliche Werke I, Bd. 6, München: Hanser, 2005, S. 664

## GANZJÄHRIG

### LESUNG

An 249 Arbeitstagen 17.00 Uhr Markgrafenbuchhandlung

### 249 TAGE JEAN PAUL

Jeden Tag 10 Minuten Lesung aus Jean Pauls Werken

### THEATER

Theater mobil! Die Produktion kann 2013 ganzjährig als  
Gastspiel gebucht werden! JEAN PAUL 3x Hoch!!!

### DER LEGATIONS RAT – JEAN PAUL UND DIE ROLLWENZELIN

von Eberhard Wagner frei nach Jean Paul

So könnte es gewesen sein beim letzten Besuch des Dichters Jean Paul bei Anna Dorothea Rollwenzel (1756 bis 1830), der legendär gewordenen Wirtin der Rollwenzelei, jenes Gasthauses an der Straße zur Eremitage, das als zweites Zuhause des Dichters in die Geschichte eingegangen ist. Dorthin stieg er „hinauf und hinaus aus der Stadt mit den engen Winkeln, den engen Winkelgedanken“, dort konnte er aufatmen, Kraft und Ruhe schöpfen. In vier szenischen Etüden und einem Epilog frei nach Texten von Jean Paul beschreibt der Mundartforscher, Autor und Kabarettist Eberhard Wagner unter dem Titel „Der Legationsrat“ Gefühle und Gespräche zwischen den beiden ungleichen Partnern, wie sie vielleicht waren oder zumindest hätten sein können. Er lässt ihn bildstark erzählen vom „Immergrün der Gefühle“ und von den schönen Seiten des Bieres, von einem todessehnsüchtigen Traum und des Schreibers abgrundtiefem Hass auf den Krieg.

Das Stück über die innige Beziehung Jean Pauls zu dieser schlicht-gescheiterten Frau aus dem Volke ist mit Conny Trapper als Rollwenzelin und Gordian Beck in der Rolle des Dichters zu sehen. Platzbedarf ca. 5 x 6 m Grundfläche, 3 m Höhe, Innenraum verdunkelbar. Licht- und Tonanlage werden mitgebracht. Kontakt: *studiobühne bayreuth*, Birgit Franz, Tel. 0921 / 764360

*Gäb es für das Herz nichts als den Augenblick,  
so dürftest du sagen: um mich und in mir ist alles leer;  
aber liegt da nicht die lange Vergangenheit hinter dir  
und wächst täglich, und die Zukunft steht vor dir, und  
deinen Winter umschließt ein Frühling und ein Herbst.*

## FEBRUAR / MÄRZ

### LEKTÜREKURS

Dienstags, 26. Februar bis 16. Juli 19.00 bis 21.00 Uhr RW21,  
Seminarraum 1

### ZEITREISE MIT JEAN PAUL

ein Lektürekurs zum „Siebenkäs“

Texte von Bayreuths großem Dichter zu lesen, heißt einzutau-  
chen in eine andere Zeitdimension. Nur wer sich den wortrei-  
chen Fantasiewelten Jean Pauls ohne Eile nähert, wird die Ent-  
schleunigung mit den erfrischenden Wort-Überraschungen  
genussvoll spüren können. Unter der Leitung von Marieluise  
Müller werden Passagen aus dem Roman „Siebenkäs“ gemein-  
sam gelesen und betrachtet: Ein Ausstieg aus dem Alltags-  
tempo unserer Welt.

VHS

### VORTRAG

Mittwoch, 6. März 20.00 Uhr Historischer Sitzungssaal,  
Kunstmuseum

### NEUES AUS KUHSHNAPPEL

Ein Vortrag von Philosophie- und Literaturdozent Dr. Horst-  
Dietrich Kogelschatz. Ist der Ort „Kuhshnappel“ im Werk Jean  
Pauls wirklich mit der Stadt Hof gleich zu setzen, wie das häufig  
in der Literatur behauptet wird? Der Referent hat die geogra-  
fischen Angaben und Landschaftsbeschreibungen Jean Pauls  
genau überprüft und kommt zu einem ganz anderen Ergebnis.

VHS

## MÄRZ

### AUSSTELLUNG

Mittwoch, 6. März 18.00 Uhr Vernissage

Donnerstag, 7. März bis Donnerstag, 28. März,

jeweils Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr und

Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr Ausstellungshalle Neues Rathaus

### JEAN PAUL ILLUSTRIRT

Mit Arbeiten von Fritz Fischer, Wolfgang Henne,

Jörg Hülsmann, Stephan Klenner-Otto, Rolf Münzner,

Norbert Richter-Scrobinihusen, Caspar Walter Rauh und

Heribert Kuno Vollet, entstanden von etwa 1950 bis heute

*Kunstverein Bayreuth*

### JEAN PAUL ZUM WELTFRAUENTAG

Freitag, 8. März 20.00 Uhr RW21, Black Box

### ICH WERDE AUF HÄNDEN GETRAGEN, DIE ANDERE KÜSSEN!

Inszenierte und dramatisierte Lesung mit Claus J. Frankl, u. a.

Jean Paul war nicht nur einer der erfolgreichsten Erzähler seiner Zeit, er fand zudem besonders unter seinen Leserinnen begeisterte Aufnahme. Mit heutigen Worten würde man Jean Paul als „Womanizer“ bezeichnen, als einen wahren „Frauenversther“. Er selbst war über einen langen Zeitraum Junggeselle und bezog sein Wissen über Beziehungen aus seinen äußerst präzisen Beobachtungen.

Vor allem in seinem Roman „Siebenkäs“ gelingen ihm ebenso amüsante wie satirische „Szenen einer Ehe“, die, im Dialog gelesen, eine theatralische Wirkung entfalten. Kombiniert werden diese Ausschnitte mit Passagen aus Jean Pauls „Selberlebensbeschreibung“ und viel Musik, die ihm zeit seines Lebens sehr wichtig war.

Die Sängerin Monika Teepe hat gemeinsam mit ihrem Begleiter, dem Gitarristen Klaus Jäckle Kunstlieder von Jean Pauls Zeitgenossen ausgewählt: Von Wolfgang Amadeus Mozart, über Franz Schubert und Carl Maria von Weber bis hin zu Robert Schumann, der in Jean Paul sein Idol sah und das Grab seines Lieblingsdichters in Bayreuth besuchte.

*Kulturamt*

*Hohe Natur! Wenn wir dich sehen und lieben,  
so lieben wir unsere Menschen wärmer, ....*

Titan (München: Hanser 1999)

## MÄRZ

### FESTWOCHE *LESUNG/KABARETT*

**Dienstag, 12. März 19.30 Uhr** Großes Haus, Stadthalle

#### **GEHT IN ORDNUNG – SOWIESO – JA MEI**

Doppellesung, Gerhard Polt und Eckhard Henscheid  
Ein „polterndes Tandem“ erwartet das Publikum. Der Schriftsteller und Satiriker Henscheid trifft auf den „Prosawirbler“ Polt. So entsteht für den Zuschauer ein launiges Ping-Pong-Spiel, in dem das Duo zu Höchstform aufläuft. Gelegenheit, dieses außergewöhnliche Doppel zu erleben, bietet sich selten, denn so gut die beiden Ausnahmekünstler auch zusammenwirken: Dem einen ist die Bühne sein Zuhause, der andere bevorzugt den Schreibtisch.

*Kulturamt*

### FESTWOCHE *VORTRAG*

**Mittwoch, 13. März 20.00 Uhr** Historischer Sitzungssaal,  
Kunstmuseum

#### **LEBEN, ARBEIT UND GESUNDHEIT ZUR ZEIT JEAN PAULS**

von und mit Joachim Korb

Wie gestalteten sich die Lebensbedingungen im Alltag zur Zeit Jean Pauls? Wie wohnte und arbeitete man? Wie ernährte man sich? Welchen Komfort gab es – und für wen? Wie gingen die Menschen mit Gesundheit und Krankheit um?

*VHS*

### **KURS**

**12 Termine, Mittwoch, 13. März bis Mittwoch, 3. Juli**

**18.00 bis 19.30 Uhr** RW21, Seminarraum 1

#### **STUDIUM GENERALE – ROMANTIK, DIE EPOCHE JEAN PAULS**

Referenten: Dr. Horst-Dietrich Kogelschatz,

Joachim Korb, Angela Lodes, Georg Christoph Sandmann

*VHS*

*Er dankte dem Schöpfer dieses melodischen Edens,  
dass er mit den höchsten Tönen der Harmonica, die  
das Herz der Menschen mit unbekanntem Kräften  
in Tränen zersplittern, wie hohe Gläser zersprengen,*

## MÄRZ

### FESTWOCHE AUSSTELLUNG

Donnerstag, 14. März 18.00 Uhr RW21

#### VORHIMMEL

Ausstellungseröffnung Christel Gollner

Gezeigt werden kleinformatige Gemälde, die auf Werken Jean Pauls basieren. Ausschnitte aus den jeweiligen Texten, die der Künstlerin zur Inspiration gedient haben, wie „Dr. Katzenbergers Badereise“ oder „Quintus Fixlein“, werden dabei die einzelnen Kunstwerke kommentierend begleiten.

Der Bayreuther Mundartdichter Reinhold Hartmann wird selbst verfasste Texte zum Verhältnis zwischen Jean Paul und den Bayreuthern beisteuern.

### LIEBESGEDICHTE UND BLUES

Donnerstag, 14. März 20.00 Uhr Evang. Gemeindehaus,  
Kleiner Saal

#### ROTE ROSEN

Liebesgedichte unter dem Jean Paul nachempfundenen Motto  
„Luftschiffer und Luftschlösser“

Harry Düll, Musiker, Rothenburg

Manfred Kern, Schriftsteller, Coburg

Evang. Bildungswerk, Bezirk Oberfranken

### FESTWOCHE KONZERT

Freitag, 15. März 20.00 Uhr Balkonsaal, Stadthalle

#### GLASHARMONIKA DUO AUS WIEN

Glasharmonika und Verrophon, Instrumente die heute kaum einer kennt, stehen im Mittelpunkt dieses spannenden Konzertes. Jean Paul schätzte den sphärischen Klang dieser Instrumente und verewigte sie in seiner Dichtung (Zitat Hesperus siehe oben). Das Wiener Glasharmonika Duo gehört zu den weltweit führenden Interpreten auf Glasinstrumenten. Sie stellen nicht nur die teilweise überlieferten „historischen“ Spieltechniken auf ein neues Niveau, sondern haben das Spiel

*endlich seinen Busen, seine Seufzer und seine Tränen erschöpfte: unter diesen Tönen, nach diesen Tönen gab es keine Worte mehr.*

Hesperus

## MÄRZ

mit neuen Techniken und zeitgenössischen Musikästhetiken um ungeahnte klangliche Wirkungen erweitert.

*Kulturamt*

### FESTWOCHE AUSSTELLUNG

**Samstag, 16. März 11.00 Uhr** Ausstellungseröffnung im Foyer, Stadthalle, **Ausstellungsdauer 16./17. und 23./24. März**

### SEIDENPUDELSPITZ

Das Kunstprojekt Seidenpudelspitz (benannt nach einer der zahlreichen Wortneuschöpfungen Jean Pauls) findet in der Friedrichstraße in Bayreuth statt. Hier hatte der Dichter Jean Paul seine letzte Wohnung. Die SilixenAG nimmt den 250. Geburtstag von Jean Paul im März 2013 zum Anlass, die Räume, Durchfahrten, Höfe, Gärten und Rückgebäude dieser Straße künstlerisch zu nutzen und zu erschließen. Die SilixenAG hat dazu 15 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland eingeladen, die sich von Jean Paul angesprochen fühlen oder deren Werke sich auf Jean Paul beziehen. So erlebt der flanierende Besucher, wie bildende Kunst zu einem Kommentar zur Literatur und zum Schaffen Jean Pauls wird.

*Silixen e. V.*

### FESTWOCHE KINDERKONZERT

**Samstag, 16. März 15.00 Uhr** Balkonsaal, Stadthalle

### MUSIK AUS GLAS MIT SPASS

Töne aus Glas erzeugen, Fragen stellen, mitsingen, mitpfeifen, (fast) alles ist erlaubt. Das Wiener Glasharmonika Duo präsentiert mit diesem Programm eine vergnügliche Stunde für Groß und Klein. Christa und Gerald Schönfeldinger bezaubern mit der Glasharmonika und dem Verrophon ihre kleinen Zuhörer im Alter von 6-12 Jahren mit einem Kinderkonzertprogramm der besonderen Art. Vom Pink Panther über Mozart und Grieg bis zu Pipi Langstrumpfs „2 mal 3 macht 4“.

*Kulturamt*

## MÄRZ

### FESTWOCHE LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND

Samstag, 16. März 20.00 Uhr Großes Haus, Stadthalle

#### **F.A.E. – FREI, ABER EINSAM. EINE HOMMAGE AN ROBERT SCHUMANN UND JEAN PAUL.**

Prof. Ulf Schneider (Violine), Stephan Imorde (Klavier), Schauspielerinnen Fritzi Haberlandt und Schauspieler Stefan Hunstein  
Die Lebensmaxime „Frei, aber einsam“ haben sich Künstler, wie beispielsweise Johannes Brahms, zu Eigen gemacht. Immer wieder haben sie sich mit den Lebensaspekten der Freiheit und der Einsamkeit auseinandergesetzt, manchmal freiwillig, oft aber auch gezwungenermaßen. Ein Dichter wie Rainer Maria Rilke sah in der Einsamkeit sogar eine Grundvoraussetzung für Inspiration und schöpferische Arbeit. Robert Schumann, sein Schüler Albert Dietrich und Johannes Brahms schrieben 1853 gemeinsam eine Sonate, die dieses Motto aufgreift und in der die drei Töne „F-A-E“ motivisch verarbeitet werden. Die Freunde schufen aber nicht nur diese wunderbare Musik, sondern sie verinnerlichteten auch die seelenverwandten Texte von E. T. A. Hoffmann und Jean Paul. Neben die Musik tritt an diesem Abend gleichberechtigt das Wort: Ein poetischer Dialog zwischen Robert und Clara Schumann mit Phantasien und Träumereien aus Briefen und Dichtungen.

*Kulturamt*

### GOTTESDIENST

Sonntag, 17. März 10.00 Uhr Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde

#### **FRIEDENSPREDIGT IN DER TRADITION JEAN PAULS**

Prediger: Pfarrer Simon Froben

*Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Bayreuth,  
Evang. Bildungswerk*

*Heiterkeit, die nur der Mensch haben kann – obwohl  
Genuss das Tier – schließt wie ein Frühling alle Blüten  
des Innern auf.* Bruchstücke aus der „Kunst, stets heiter zu sein“

## MÄRZ

### FESTWOCHE LESUNG

**Sonntag, 17. März 11.00 Uhr** Balkonsaal, Stadthalle

#### DER STADTSCHREIBER STELLT SICH VOR

Volker Strübing in Bayreuth

Seit dem 1. Februar beherbergt Bayreuth mit Volker Strübing erstmals einen Stadtschreiber.

Volker Strübing ist 1971 in Thüringen geboren und in Sachsen-Anhalt und Berlin aufgewachsen. Der Wahlberliner ist Mitbegründer der Berliner Lesebühne „LSD – Liebe statt Drogen“ und tritt seit 2004 zusammen mit Michael Ebeling als „Team LSD“ auf. Von 2000 bis 2008 gehörte Strübing dem Schriftsteller-Kollektiv „Chaussee der Enthusiasten“ an.

In Erscheinung getreten ist Strübing bisher auch als Autor von „Das Paradies am Rande der Stadt“ und „Ein Ziegelstein für Dörte“, sowie als Regisseur und Autor für 3sat mit der Reisereportage „Nicht der Süden“, wozu er auch ein gleichnamiges Buch verfasst hat. Des Weiteren fungierte Strübing 2009/2010 als Autor und Regisseur für die dreiteilige Reisereportage „Mister & Missis.Sippi“, die anlässlich des 100. Todestages von Mark Twain produziert wurde.

Strübing wird sich während seines Aufenthaltes in unserer Stadt ausführlich mit Jean Paul beschäftigen. Da sein Arbeitsschwerpunkt kurze satirische Texte sind, die in erster Linie direkt für das Publikum bestimmt sind, wird er das Jubiläum fünf Monate lang auch in einem Blog kommentierend begleiten. Mit dieser Matinee stellt er sich dem Publikum vor und gibt Kostproben seines Schaffens.

*Kulturamt*

### LESUNG

**Dienstag, 19. März 19.30 Uhr** Evang. Bildungswerk,  
Seminarraum im Hof

#### LUFTSCHIFFER UND LUFTSCHLÖSSER IN DER LYRIK VON HEUTE

Eine Auswahl aus dem Dichter-Innen-Kreis Bayreuth  
*Evang. Bildungswerk, Bezirk Oberfranken*

## MÄRZ

### **SCHREIBWERKSTATT**

Dienstags, 19. März bis 25. Juni 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr RW21,  
Seminarraum 1

### **SPRACHKÜRZE GIBT DENKWEITE**

Aphorismen-Schreibwerkstatt

Eine Schreibwerkstatt auf den Spuren Jean Pauls!

In der Kürze liegt ... ja, was kann nicht alles in Texten liegen, die sich auf das Wesentliche beschränken? Würze, Witz, Geist, Tiefe, das Potential zu Aha-Erlebnissen, Initialzündungen zu Erkenntnis-Prozessen? In einer Schreibwerkstatt anlässlich des Jean-Paul-Jubiläums wollen wir, inspiriert vom Geist des Jubilars, diesen Fragen nachgehen und dabei selbst kreativ werden.  
VHS

### **AUSSTELLUNG**

Mittwoch 20. März 2013 18.00 Uhr studiobühne bayreuth

### **JEAN PAUL PLAKATE**

Ausstellungseröffnung

In dieser kleinen Ausstellung werden Bayreuther Jean-Paul-Aktivitäten aus den vergangenen 30 Jahren dokumentiert. Die Porträts auf diesen Plakaten stammen von Horst Janssen, Stephan Klenner-Otto, Hermann Rongstock, Hermien Stellmacher u. a. Hinzu kommen einige Plakate mit Aphorismen und anderen Texten von Jean Paul. Konzeption: Franz Joachim Schultz  
studiobühne bayreuth

### **FESTWOCHE THEATER**

Mittwoch, 20. März 20.00 Uhr studiobühne bayreuth

**JEAN PAUL 3x Hoch!!!** Uraufführung

### **SIEBENKÄS. SZENEN EINER EHE**

nach Jean Pauls Roman von Marieluise Müller/Dr. Frank Piontek  
Es spielen: Michaela Bachhuber, Sibylle Friz, Gabriela Paule,  
Frank Ambrosius, Jürgen Fickentscher, Hartmut Thurner,  
Jan Wunderlich / Regie: Marieluise Müller  
Liebe à la Jean Paul

Am 20. März 2013, dem Vorabend des Dichtergeburtstages feiert „Siebenkäs“ in der studiobühne bayreuth seine Urauf-

*Ein Blumenkranz ist leichter auf einem Kopf zu tragen als eine Krone.*

Aus den Gedanken-Büchern SW II, Bd. 8, S. 12

## MÄRZ

führung: Zum ersten Mal kommt ein Roman von Jean Paul als Schauspiel auf die Bühne. „Siebenkäs“ schildert alle Facetten menschlicher Beziehungen: Vom hoffnungsvollen Beginn einer Lebensgemeinschaft bis zu ihrem Scheitern, eine Liebesbeziehung mit glücklichem Ausgang und eine unerschütterlich tiefe Männerfreundschaft, die all das begleitet.

„Musik ist der Mondschein in der düsteren Nacht des Lebens“ (Jean Paul). Getreu diesem Motto wird „Siebenkäs“ als Geschichte aus Realität und Traum, aus philosophischen Weisheiten und humorvollen Lebensbetrachtungen von der Cellistin Sibylle Friz musikalisch begleitet. Dabei werden die unterschiedlichen Stimmungen entsprechend untermalt: Vom Champagnertaumel bis hin zur Todesahnung, vom Frühlingssfrohsinn bis zum Friedhofsspaziergang und vom aberwitzigen, an Lorient erinnernden Ehekrach bis zum überbordenden romantischen Liebesrausch.

*studiobühne bayreuth*

### KONZERTLESUNG

Donnerstag, 21. März 19.30 Uhr Evang. Bildungswerk, Seminarraum im Hof

### WÄR' ICH EIN TON

Lyrisches von Jean Paul in Wort und Klang  
Hartmut Reuter, Klangkünstler, Mainleus/Veitlahm  
*Evang. Bildungswerk, Bezirk Oberfranken*

### FESTWOCHE TAGUNG

Donnerstag bis Sonntag, 21. bis 24. März ganztägig  
Historischer Sitzungssaal, Kunstmuseum

### JEAN PAUL UND DIE LITERARISCHE MODERNE

Kostenlose Vorträge für alle Interessierten und Neugierigen zu Themen wie „Durcheinanderprosa“, Jean Paul und Hofmannsthal, Jean Pauls Einfluss auf das Werk Robert Walsers, Jean Paul und Irmtraud Morgner und viele andere spannende Aspekte der Jean Paul Forschung. Infos zum Tagungsprogramm unter [www.jean-paul-gesellschaft.de](http://www.jean-paul-gesellschaft.de) und dort unter Aktuelles  
*Jean Paul Gesellschaft*

## MÄRZ

### FESTWOCHE ERÖFFNUNG

Donnerstag, 21. März vormittags Jean-Paul-Museum

#### ERÖFFNUNG DES NEUEN JEAN-PAUL-MUSEUMS

Das Jean-Paul-Museum der Stadt Bayreuth existiert nun schon seit 1980. Nach über 30 Jahren war es daher höchste Zeit, die Konzeption dieser Sammlung zu Leben und Schaffen des Bayreuther Dichters gründlich zu überdenken – denn auch Museen altern. Das neue Konzept wurde von dem freien Journalisten und Schriftsteller Dr. Frank Piontek und dem Ausstellungsarchitekten Florian Raff erstellt.

Das neue Jean-Paul-Museum wird sowohl ein ästhetisch anspruchsvoller Bewahrungsort der wertvollen „Jeanpauliana“ als auch eine Hinführung zum Wichtigsten, dem Eigentlichen: Dem Werk und dem Denken des Dichters sein.

*Jean-Paul-Museum*

### EIN GEBURTSTAGSGESCHENK FÜR JEAN PAUL

Donnerstag, 21. März ab 14.00 Uhr Jean-Paul-Museum

Pünktlich zum Geburtstag am 21. März 2013 wird das neu gestaltete Jean-Paul-Museum eröffnet. Ab 14.00 Uhr kann sich jeder Jean-Paul-Fan und jeder Neugierige davon überzeugen, dass das Bayreuther Sprach-Genie, der begnadete Wortakrobat auch uns Heutigen noch viel zu sagen hat.

### FESTWOCHE

Donnerstag, 21. März 18.00 Uhr Sternplatz

#### ENTHÜLLUNG DER JEAN-PAUL-SÄULE IN BAYREUTH

Die Litfaßsäulen-Ausstellung „Jean Pauls Orte“ verbindet 25 Jean-Paul-Orte in fünf Bundesländern und der Tschechischen Republik. Jean-Paul-Litfaßsäulen markieren die Jean-Paul-Landkarte: Wohnorte und Reiserouten des Autors. Im Zentrum der Karte liegt Bayreuth, der Ort, an dem Jean Paul über zwanzig Jahre mit seiner Familie lebte und 1825 starb. Alle Säulen werden am 21. März 2013, dem 250. Geburtstag, zu unterschiedlichen Tageszeiten enthüllt. Sie informieren über Leben und Werk Jean Pauls, seine Verbindungen zum jeweiligen Ort, Freundschaften und Werkbezüge. Und sie geben Hinweise auf örtliche Jubiläumsveranstaltungen. Die Säulen bringen den Autor wieder dorthin, wo er herkam: unters Volk.

*Jean Paul 2013 e. V.*

## MÄRZ

FESTWOCHE **FESTAKT**

Donnerstag, 21. März 19.00 Uhr Großes Haus, Stadthalle

**FESTAKT DER STADT BAYREUTH ZU EHREN JEAN PAULS**

„Hier wollen wir bleiben, bis uns der Himmel einen Wohnort zwischen Sonne und Milchstraße einräumt.“ Diese Worte werden Jean Paul beim Einzug in Bayreuth (1804) zugeschrieben.

Die Stadt Bayreuth ehrt ihren Genius und berühmten Bürger an seinem Geburtstag mit einem ganz besonderen Festakt.

Festrednerin Brigitte Kronauer nennt Jean Paul ihren „Hausheiligen ersten Grades“. Wer wäre also besser geeignet, ihm zu huldigen, eine Ehren-Rede auf ihn zu halten als Frau Kronauer? Die gute Wahl der Stadt Bayreuth belegt auch die Würdigung der Jury anlässlich der Jean-Paul-Preisverleihung 2011 durch den Bayerischen Staatsminister Wolfgang Heubisch. „Charakteristisch für Brigitte Kronauers episches Werk sind Erfindungskraft, Humanität und ein Humor, der die oft eigenwilligen Figuren ihrer Bücher mit Liebe begleitet und niemals verrät. Darin setzt sie eine Traditionslinie fort, die mit Jean Paul, dem Namensgeber des Preises, ihren Anfang nimmt. Die Brillanz ihres Stils macht sie zu einer Ausnahmeerscheinung in der deutschen Gegenwartsliteratur.“

Und der Kritiker Peter Mohr schreibt: „Brigitte Kronauer ist eine der gebildetsten, sprachmächtigsten und ambitioniertesten Schriftstellerinnen im deutschen Sprachraum.“

Einen weiteren Höhepunkt des Festaktes bildet die musikalische Umrahmung: „Wär' ich ein Ton“ – dieses Zitat aus Jean Pauls Roman „Flegeljahre“ und weitere Passagen aus der humoristischen und ernsthaften, vielfältig musikalischen Sprachwelt Jean Pauls wurden im Internet bereit gestellt, um Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem „unklassischen Klassiker“ der deutschen Literatur anzuregen. Die Ausschreibung hat internationale Resonanz gefunden: Mehr als 70 Kompositionen in den drei Sparten Ensemble, Stimme und Solo-Instrument sowie radiophone Klangkunst aus mehreren europäischen Ländern, Asien und Südamerika erreichten das Bayreuther Projektbüro zum Ende der Ausschreibungsfrist.

Anlässlich des Festaktes in Bayreuth haben wir die Ehre, die Uraufführung des Werkes des Gewinners im Liedwettbewerb zu hören.

Ab Freitag, den 15. März 2013, sind im Kulturamt kostenlose Eintrittskarten (Restkarten) für den Festakt erhältlich.

*Kulturamt*

## MÄRZ

### FESTWOCHE LESUNG

Freitag, 22. März 20.00 Uhr Balkonsaal, Stadthalle

#### JEAN PAUL, WAGNER UND ICH

Lesung Eckhard Henscheid

Und sie begegnen sich doch! Jean Paul und Richard Wagner, zumindest in der Lesung des bekannten Schriftstellers und Jean Paul Preisträgers des Freistaates Bayern, Eckhard Henscheid. In Bayreuth präsentiert er sein neuestes Werk: Wagner steht hier im Mittelpunkt, aber Jean Paul ist natürlich ebenso gegenwärtig wie schlag-Wort-kräftig dabei. Und natürlich das Ich, er, der Henscheid, der mit groß orchestrierter Sprache und nie versiegender Komik sich dem Alltäglichen, aber auch dem oft so Absurden annimmt. Diesem Nachfahren Jean Pauls huldigte Martin Mosebach, FAZ, zum großen runden Geburtstag: „Der Geist der Satire, der Sinnverweigerung, des absurden Spiels öffnet sich immer wieder zu überwältigenden Augenblicken reiner Poesie, zu Eichendorffschem Stimmungszauber, zum Rauschen der Quellen und zum Gesang der Nachtigallen, und diese Augenblicke ereignen sich gleichsam unbeabsichtigt, sie überfallen den Erzähler und seine gegen jeden Ernst immunisierten Figuren; hier offenbart sich beinahe unfreiwillig eine anrührende Schüchternheit im Anblick der Schönheit, die dem Henscheidschen Werk erst seinen unverwechselbaren Charakter verleiht.“ Was für ein Lob und was für eine Aussicht für diese Leseabend mit Herrn Henscheid!

*Kulturamt*

### FESTWOCHE LESUNG

Samstag, 23. März 20.00 Uhr Balkonsaal, Stadthalle

#### „DIE GRÖßEREN SCHMERZEN“ – JEAN PAUL IN KLEINEN DOSEN

2013 ist der Name in aller Munde und doch ... selten geläufig: Johann Paul Friedrich Richter alias Jean Paul ist ein Fall für

*Der Gedanke an eine kleine grüne Stelle neben der Lorenzkirche wird der einzige bittere Tropfen sein, der in die Blumenkelche meines Frühlings rinnt.*

Aus einem Brief an Friederike Otto über die Grabstätte seiner Mutter in Hof, 1798

## MÄRZ

die Auferstehung. In diesem Jubeljahr, das seines 250sten Geburtstages gedenkt, will man den Wanderer und Weltenschiffer, Eichhörnchenzähmer und Rollwenzler genauer betrachten und so lässt sich Nora Gomringer, Dichterin und Performerin, auf Jean Paul, den Dichter und Denker ein. Sie, die als Schweizerische Oberfränkin in Wurlitz aufgewachsen ist, mit Eltern deren Institut vis-a-vis vom ehemaligen Wohnhaus der Großeltern Jean Pauls in Rehau angesiedelt ist, fühlt eine gewisse Verwandtschaft im Denken: vielleicht machen das die Luft und das Wasser der Gegend? Oder gar die Wanderwege und Flussläufe? Hätte Jean Paul dem Untreusee in Hof oder der Landesgartenschau in Bamberg etwas abgewinnen können? Nora Gomringer spekuliert in ihrem humorigen Programm anhand eigener Texte und derer Jean Pauls entlang am Möglichen und literarisch Dringlichen: den Fragen, die Jean Paul bewegt haben mögen und uns heute noch interessieren, wenn wir Literatur des 19. Jahrhunderts für uns erschließen. Und wer's gesehen hat, wird angeben können mit: Jean Paul in kleinen Dosen!

*Kulturamt und Jean Paul 2013 e.V.*

### VORTRAG

**Sonntag, 24. März 12.00 Uhr** Altes Rathaus, Kunstmuseum

### ÄHNLICHKEITSWETTBEWERB IM LAND DER VERGLEICHFIGUREN

– Jean Paul und Lichtenberg, Beethoven, Schiller, Richard Wagner, Kafka, Paul Scheerbart u. a.

Literarisch-wissenschaftlicher Vortrag mit Lichtbildern, Reihe: „Mein Kollege Richter – Schriftsteller über JeanPaul“  
Referent: Ulrich Holbein

*Jean-Paul-Gesellschaft, Jean Paul 2013 e. V.*

## MÄRZ / APRIL

### FESTWOCHE KONZERT UND LESUNG

Sonntag, 24. März 14.30 Uhr Kammermusiksaal im Steingraeber Haus

### BLUMEN, FRUCHT- UND DORNENSTÜCKE – DICHTERCAFÉ ZUM JEAN-PAUL-JUBILÄUM

Lesung mit Michael Nowack & Ensemble KONTRASTE

Michael Nowack liest aus „Siebenkäs“ und dem „Leben des Quintus Fixlein“ – Ensemble KONTRASTE spielt Fantasiestücke für Klaviertrio op. 88 von Robert Schumann

Skurril, zynisch, mal sentimental, dann voller Wärme, mit scharfem Blick und sanfter Stimme – hat man sich kurz an Jean Pauls leicht altertümlich anmutende Sprache gewöhnt, dann platzt es aus allen Nähten. Lustvoll eröffnet er einen Nebenschauplatz nach dem anderen und füllt ihn mit prallem Leben. Über allem steht bedingungslos seine Fantasie, in der sich letztendlich der Mensch spiegelt. Genau da treffen sich Jean Paul und Robert Schumann. Auch Schumann suchte für jeden Ausdruck eine eigene Form, die sich schon in seinen eigenwilligen Spielanweisungen niederschlug. Hintergründiger Humor durchsetzt das Werk der beiden. Und hinter ihrem romantischen Gestus verbirgt sich eine Modernität, die auch heute immer wieder verblüffend ist.

*Jean-Paul-2013 e.V. in Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken*

### LESUNG

Donnerstag, 11. April 18.00 Uhr RW21, Black Box

### SPRACHKÜRZE UND GEDANKENWEITE

Doppellesung Eberhard Wagner und Hans Walter Bottenbruch  
Jean Pauls Werke werden heutzutage oft auf gängige Aphorismen reduziert, prägnant-geistreiche, in sich geschlossene Sinnsprüche in Prosa, die eine Erkenntnis, Erfahrung oder Lebensweisheit vermitteln. Sie beziehen sich oft auf alltägliche Situationen und menschliche Verhaltenweisen, die ihrerseits dem Dichter zu denken gegeben haben. Und weil von Zeitzeugen berichtet wurde, er habe Dialekt gesprochen, gehen wir davon aus, dass er auch „im Dialekt“ gedacht hat. Ein kurzes Beispiel: Sei ein Ja oder Nein, aber kein Dazwischen. Vor-Gedanken im Dialekt: Ich will wissen, wie ich mit die Lait droo bin. Wenn aaner daherkummt und sogt: „Ich sooch net so und ich sooch net so, dann kann hintn-nooch kaaner vo mir behauptn,

*Die Blumen schlafen, nicht aber das Gras.*

Ideengewimmel (654)

**APRIL**

ich hät so oder so gsogt“, dann konna mir gstohl'n bleim. Mit so an will ich nix zu schaffn hoobm. Die Aphorismen liest Hans Walter Bottenbruch, die mundart-lichen Vor-Gedanken verfasste und liest Eberhard Wagner.

*Kulturamt*

**VORTRAG**

Donnerstag, 11. April 20.00 Uhr

in der Deutsch-Französischen Gesellschaft,  
im Raum des Internationalen Zirkels, Schulstr. 5

**JEAN PAUL UND FRANKREICH**

Referent: Dr. Franz Joachim Schultz

**KONZERT MIT MODERATION**

Sonntag, 21. April 11.00 Uhr *Matinee* Großes Haus, Stadthalle

**JEAN PAUL – JOSEPH HAYDN – ROBERT SCHUMANN**

Musikalisch-literarische Zwiegespräche

Eckhart Heiligers (Klavier), Ulf Schneider (Violine) und Martin Löhr (Violoncello): Das „Trio Jean Paul“. Mit der Wahl ihres Namens bringen die Musiker nicht nur ihre Affinität zum Werk Jean Pauls, sondern auch zur Musik Robert Schumanns zum Ausdruck. Gewissermaßen eine doppelte Ehrung für den Dichter also, verweisen die Musiker doch damit auf ihr künstlerisches Credo, die sprachlich-rhetorischen Elemente der Musik zum Ausgangspunkt ihrer Interpretationen zu machen. Dies wiederum spannt einen Bogen von den Werken der Klassik, über die romantische Idee der „poetischen Musik“ bis hin zur Musik der Gegenwart, aber vor allem zu Jean Pauls Werk, ganz nach dem Motto: „Töne sind höhere Worte – Musik ist die höhere Potenz der Poesie.“ (Robert Schumann)

Und diese Aussage wird auch beherzigt, wenn das Trio Jean Paul gemeinsam mit Prof. Dr. Elmar Budde, Professor für Musikwissenschaft an der Akademie der Künste in Berlin, ein Zwiegespräch zwischen Musik und Literatur zur Aufführung bringt. Budde wird an diesem Abend nicht nur ein Dialogpartner des Trios Jean Paul sein, sondern auch als Moderator für den passenden Rahmen dieser musikalisch-literarischen Konversation sorgen.

*Kulturamt und Gesellschaft der Kulturfreunde*

## APRIL / MAI / JUNI

### LESUNG

Dienstag, 30. April 20.00 Uhr RW21, Black Box

#### JEAN PAUL UND DAS BIER. AUTOREN IM RAUSCH.

Diese Lesung nimmt ein wichtiges Thema in den Blick: Welche Beziehungen pflegen Autoren zum Alkohol und zu anderen Drogen und wie wirkt sich das auf ihr Schreiben aus? Jean Paul hatte eine Leidenschaft für Wein und Bier – je nach Tageszeit wurde das eine oder das andere getrunken, und dies auch in wohlüberlegten Dosen als Schreib-Stimulans.

In dieser Lesung sollen die Ausflüge des Autors in den Rausch anhand von biographischen und literarischen Beispielen veranschaulicht werden.

*Kulturamt und Jean Paul 2013 e.V.*

### INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Sonntag, 12. Mai ab 14.30 Uhr Rollwenzelai

#### JEAN PAUL – „SELBERLEBENS BESCHREIBUNG“

14.30 Uhr zu Wunsiedel

15.15 Uhr zu Joditz

16.30 Uhr zu Schwarzenbach

Hans-Jürgen Schatz: Rezitation

*Verein zur Erhaltung von Jean Pauls Einkehr- und Dichterstube in der Rollwenzelai e.V.*

### LESUNG

Sonntag, 12. Mai 19.00 bis 21.30 Uhr RW21, Black Box

#### DICHTER SCHREIBEN IHREN MÜTTERN

Lesung zum Muttertag

*VHS und Jean Paul 2013 e.V.*

### VORTRAG

Mittwoch, 5. Juni 19.30 Uhr Evang. Bildungswerk,  
Seminarraum im Hof

#### VON HIMMLICHEN UND LEIBLICHEN (VOR-)FREUDEN.

#### JEAN PAUL UND DER GLAUBE

Ein Abend mit Dr. Frank Piontek, himmlischen Texten, Braunerbier, Kartoffeln und Quark

*Evang. Bildungswerk, Freundeskreis Bayreuth im Freundeskreis Evang. Akademie Tutzing e.V.*

**JUNI**

**LESUNG**

Sonntag, 9. Juni 19.00 Uhr RW21, Lesecafé

**ROMANTISCHE FRAUEN**

FrauenLiteraturSalon

Der FrauenLiteraturSalon des Sommersemesters führt in die Romantik und damit gleichzeitig in die Zeit Jean Pauls. Diese Epoche, die einen Durchbruch auf dem Gebiet des weiblichen literarischen Schaffens markierte, war durch zahlreiche Autorinnen und berühmte Gastgeberinnen literarischer Salons gekennzeichnet. Einigen davon ist Jean Paul auch persönlich begegnet. Manche dieser Frauen sind mittlerweile in Vergessenheit geraten, andere kennt man noch heute. Nicht wenige von ihnen haben neben ihren beachtenswerten Werken auch eine interessante Lebensgeschichte zu bieten, die weit über das hinausging, was man Frauen bis dahin zugestanden hatte. Begegnen Sie an diesem Abend mutigen und tragischen Frauenpersönlichkeiten in Text und Biografie, freuen Sie sich auf thematisch abgestimmte kulinarische Überraschungen, einen romantischen Cocktail und passende musikalische Beiträge. Das Salonièrenteam heißt Sie herzlich willkommen!

Um Platzreservierung wird gebeten.

VHS

**LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND**

Donnerstag, 20. Juni 19.30 Uhr Kammermusiksaal im

Steingraeber Haus

**ZITATE IM KONTEXT** – ein Abend zum Jean-Paul-Jahr 2013.

Textpassagen aus dem Werk Jean Pauls, kommentiert durch zeitgenössische Werke für Flöte solo

Barbara Wunsch – Flöte; Dr. Frank Piontek – Texte

*Zeit für Neue Musik*

**THEATER**

Samstag, 22. Juni 20.00 Uhr Römisches Theater der Eremitage, Sommerspiele 2013 der studiobühne bayreuth

**JEAN PAUL 3x Hoch!!!** Uraufführung

**DOKTOR KATZENBERGERS PHANTASTISCHE REISE**

Eine Jean Paul Komödie mit Musik,

frei nach dessen Roman „Dr. Katzenbergers Badereise“

Text: Claus J. Frankl, Komposition / Regie: Maximilian Ponader

## JUNI

Dr. Katzenberger, Arzt und obsessiver Sammler von in Spiritus konservierten Missgeburten, hat sich zu einer Reise in das Kurstädtchen Maulbronn entschlossen. Nicht aber, um sich dort einer Kur zu unterziehen, nein: Er will dort den Kurpfuscher Dr. Strykius (durchaus handgreiflich) davon kurieren, Katzenbergers Schriften in vernichtenden Rezensionen zu schmähen. Begleitet wird er von seiner Tochter Theoda, die in Maulbronn den von ihr heiß verehrten, blumig-schwülstigen Bühnendichter Theudobach persönlich anzutreffen hofft.

Von Jean Paul existiert kein einziger szenischer Text – und doch drängt sich bei seinen lebensprallen Romanen voller geistreich-komischer Monologe und Zwiegespräche die Gattung der Komödie geradezu auf. Grund genug für den Bayreuther Dramaturgen Claus J. Frankl, einen „Jean Paul“ für die Bühne zu adaptieren und dessen genial-groteskes Personal zum Leben zu erwecken. Frankls Bühnenadaptionen von bekannten Romanen (z. B. „Der Name der Rose“ oder „Schlafes Bruder“) machten bereits in der Vergangenheit Furore. Seine Konzeption des „Doktor Katzenberger“ sieht sich in der Tradition des Wiener Zauberstücks eines Ferdinand Raimunds. Neben den gesprochenen Dialogen wird es gesungene Musiknummern geben, von grotesken Gesangskaskaden des Dr. Katzenberger bis hin zu anmutig schönen Balladen und Duetten der jungen Liebenden. Für die Komposition dieser Stücke sowie für die Regie konnte der in Hamburg lebende Opernregisseur Maximilian Ponader gewonnen werden.

*studiobühne bayreuth*

### AUSSTELLUNG

Montag, 24. Juni bis Semesterende der VHS

Öffnungszeiten der VHS, RW21, Dachgeschoss

**EUROPA SCRIPTORIUM – KALLIGRAFIEN ZU JEAN PAUL**  
VHS

### AUSSTELLUNG

Dienstag, 25. Juni 19.00 Uhr Ausstellungseröffnung mit  
Lesung, RW21

**LESEZEICHEN RUND UM JEAN PAUL**

mit Lesung von Armin Elhardt, Edition Wutz

**JUNI****LESUNG**

Donnerstag, 27. Juni 19.00 Uhr Lamperie / Vogelsgarten

**LITERATURCAFÉ – LESEPERFORMANCE IM BIERGARTEN**

mit dem Stadtschreiber Volker Strübing

Den Lieblingsbeschäftigungen und Lebenslinien Jean Pauls auf der Spur hat Stadtschreiber Volker Strübing reichlich Erfahrungen in Bayreuth gesammelt und kommt einfach nicht um eine Tatsache herum: Jean Paul liebte das Bier. Nichts liegt also so nahe wie in netter Atmosphäre dieser Leidenschaft auf den Grund zu gehen. In Vogels Biergarten präsentiert Strübing die besten Texte, die er als Stadtschreiber über das Jean Paulsche Bayreuth und sein schleichend Volk in den zurückliegenden Monaten verfasst hat. Und was heißt präsentieren? Volker Strübing „performt“ seine Texte unter Hochspannung. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Lamperie statt.

*Literaturcafé und Kulturamt*

**LITERATUR**

Samstag, 29. Juni 17.00 bis 23.00 Uhr RW21 im ganzen Haus

**JEAN-PAUL-LITERATURNACHT**

Was Sie schon immer über Jean Paul wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten .... Sechs Stunden lang und in (fast) allen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek und der Volkshochschule gibt es nur ein Thema: Jean Paul. Die Qual der Wahl haben die Besucher, die diese Zeit mit Ausstellungen, Lesungen, Vorträge mit und ohne Musik, Präsentation von Filmen, Hörbüchern und Theaterszenen rund um Jean Paul und sein Werk füllen können.

Da das Haus in dieser Nacht nur für maximal 400 Personen zugelassen ist, sollten Interessierte rechtzeitig ein Eintrittsbändchen erwerben.

*Kulturamt, Stadtbibliothek, VHS und Jean Paul 2013 e.V.*

## JULI

### **GOTTESDIENST**

Sonntag, 7. Juli 10.00 Uhr Evangelisch-Reformierte  
Kirchengemeinde

### **FRIEDENSPREDIGT IN DER TRADITION JEAN PAULS**

Prediger: Dr. Jürgen Wolff

*Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde, Evang. Bildungswerk*

### **BIERGARTENBETRIEB UND LESUNG**

Samstag, 27. Juli 14.00 bis 18.00 Uhr Rollwenzelai

#### **EINE ART IDYLLE** (15.30 Uhr)

Claus J. Frankl und Marcus Leclair lesen ausgewählte Passagen aus „Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wutz in Auenthal“

Dieser relativ kurze Roman entstand zwischen 1790 und 1791. Jean Paul war gerade 30 Jahre alt, als das „Schulmeisterlein Wutz“, dem großen Roman „Die unsichtbare Loge“ 1793 „locker beigegeben“, das Licht der literarischen Welt erblickte.

Das Wort „Idylle“ trug zur Popularität des „Wutz“ entscheidend bei, der Zusatz „Eine Art“ (beim Wort Idylle) wurde dabei oftmals glatt überlesen. Dabei durchzieht gerade solche Zweideutigkeit die ganze Erzählung, denn auch für Jean Paul waren diese Jahre vor seinem 30. Geburtstag eine Zeit des Zweifelns, des Nachdenkens über die menschliche Existenz. Die beiden Sprecher haben Passagen ausgewählt, die sowohl lyrisch als auch amüsan – und natürlich auch „satirisch“ – daherkommen.

*Kulturamt und Rollwenzelai*

### **BIERGARTENBETRIEB UND LESUNG**

Sonntag, 28. Juli 14.00 bis 18.00 Uhr Rollwenzelai

#### **JEAN PAUL VON ADAM BIS ZUCKER. EIN ABECEDARIUM.**

von und mit Bernhard Setzwein (15.30 Uhr)

*Kulturamt und Rollwenzelai*

*Heiraten in der Jugend heißt sich im Sommer  
einen Ofen mieten; erst im Winter weiß man,  
ob er heizt oder raucht.* Ideengewimmel (119)

## AUGUST / SEPTEMBER

### BIERGARTENBETRIEB UND LESUNG

Samstag, 3. August 14.00 bis 18.00 Uhr Rollwenzelai

### SPRACHKÜRZE UND GEDANKENWEITE (15.30 Uhr)

siehe 11. April

Kulturamt und Rollwenzelai

### BIERGARTENBETRIEB UND LESUNG

Sonntag, 4. August 14.00 bis 18.00 Uhr Rollwenzelai

### BIERKRIMIS UND KRIMINELLE LIEDER (15.30 Uhr)

Tommie Goerz liest aus seinen Bierkrimis, begleitet von Hans, Hans, Hans & Hans mit fränkischer Kabarettmusik und kriminellen Liedern.

Kulturamt und Rollwenzelai

### LESUNG

Dienstag, 13. August und Dienstag, 20. August

12.30 bis 14.00 Uhr Präsidialgarten der Regierung

von Oberfranken

### JEAN PAUL AM MITTAG

Lesung mit Picknick

Claus J. Frankl in Zusammenarbeit mit dem  
Festival junger Künstler Bayreuth

### TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 8. September Rollwenzelai

Rollwenzelai ist geöffnet.

### KONZERT UND LESUNG

Donnerstag, 12. September 19.30 Uhr Kammermusiksaal im  
Steingraeber Haus

### DAS KLAVIER ALS RESONANZBODEN

Mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788),  
Robert Schumann (1810-1856), Stephen Heller (1813-1888)

Axel Gremmelspacher, Klavier

Jean Paul 2013 e.V. und Kulturamt

## OKTOBER

### AUSSTELLUNG

Mittwoch, 2. Oktober, 18.00 Uhr Ausstellungseröffnung  
Mittwoch, 2. Oktober bis Donnerstag, 31. Oktober zu den  
Rathaus-Öffnungszeiten Ausstellungshalle Rathaus

### BÄUME / WEGE / JAHRESZEITEN.

#### DER WANDERER JEAN PAUL

Fotoausstellung mit Arbeiten von Matthias Ley,  
Auswahl der Begleittexte: Nora Gomringer  
Landschaftsimpressionen im Kontrast zwischen idyllischen  
Schilderungen Jean Pauls und der heutigen Wirklichkeit. Der  
1965 in Bayreuth geborene und in Wunsiedel aufgewachsene  
Fotograf Matthias Ley arbeitet für internationale Zeitungen  
und Magazine. Nora Gomringer ergänzt die Arbeiten mit einer  
Auswahl von Zitaten Jean Pauls sowie aus der zeitgenössischen  
Literatur.

*Jean Paul 2013 e.V.*

### KONZERT

Donnerstag, 24. Oktober 19.30 Uhr Kammermusiksaal im  
Steingraeber Haus

#### REMINISZENZEN AN JEAN PAUL

#### IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Mit Werken von Markus Schmitt (\*1965),  
Cornelius Schwehr (\*1953), Robert Schumann (1810-1856),  
Oskar Sala (1910-2002) und Franz Möckl (\*1925)  
Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

*Jean Paul 2013 e.V. und Kulturamt*

*Da hob sich sein wonneschwerer Blick, um zu Gott zu kommen, von der Erde auf und von den grünenden Rändern der Bäche und stieg auf die herumgebognen Wälder, aus denen die eisernen Funken und Dampfsäulen über die Gipfel sprangen, und zog auf die weißen Berge, wo der Winter in Wolken schläft.*

Hesperus, 31. Hundsposttag

## OKTOBER / NOVEMBER

### ÖFFENTLICHES SYMPOSIUM

Freitag, 25. und Samstag, 26. Oktober Kammermusiksaal im Steingraeber Haus

#### BILDUNG ZUM WITZ

Jean Pauls Bedeutung für die gegenwärtige Pädagogik  
Kann Jean Pauls ästhetisches Denken und schriftstellerisches Wirken fruchtbare Anschlüsse an pädagogische Diskurse der Gegenwart liefern? Zur Beantwortung dieser Frage werden Bayreuther und auswärtige Erziehungswissenschaftler in einer Reihe öffentlicher Vorträge zum Dialog laden. Ziel ist es, allen interessierten Kollegen, Studenten und Bürgern in und um Bayreuth einen Zugang zu Jean Pauls Werkschaffen zu eröffnen. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Nähere Information zum Veranstaltungsablauf werden auf der Internetpräsenz des Lehrstuhls Allgemeine Pädagogik an der Universität Bayreuth veröffentlicht:

<http://www.allgemeine-paedagogik.uni-bayreuth.de>

### LESUNG

Freitag, 8. November 20.00 Uhr Historischer Sitzungssaal, Kunstmuseum

#### ICH WERDE AUF HÄNDEN GETRAGEN, DIE ANDERE KÜSSEN!

siehe 8. März

Kulturamt

## NOVEMBER

### VORTRAG

Donnerstag, 14. November 20.00 Uhr RW21, Black Box

#### JEAN PAULS „REDE DES TOTEN CHRISTUS VOM WELTGEBÄUDE HERAB, DASS KEIN GOTT SEI“

Ein literarisches Meisterwerk und ein theoriegeschichtliches Dokument auf der Schnittstelle von Aufklärung und Romantik.

Vortrag von Dr. Dr. Joachim Kahl, freier Philosoph, Marburg/  
[www.kahl-marburg.de](http://www.kahl-marburg.de)

Kulturamt

### MARIONETTENTHEATER

Donnerstag, 14. November 19.00 Uhr Uraufführung

Freitag, 15. November und Samstag, 16. November 19.00 Uhr

Steingraeber-Passage

#### JEAN PAUL – SZENEN AUS DEM LEBEN EINES DICHTERS

Marionettentheater Operla

### POETRY SLAM

Freitag, 15. November 20.00 Uhr Bechersaal

#### JEAN PAUL SLAM

Ein Poetry Slam, also ein moderner Dichterwettbewerb, zu Jean Paul? Auf den ersten Blick eine seltsam anmutende Vorstellung. Doch nur ein weiterer Blick genügt schon um festzustellen: Natürlich! Denn gerade beim Poetry Slam sind Qualitäten wie sprachlicher Erfindungsreichtum, Überzeugungskraft und Sprachgefühl nötig – Eigenschaften, die auch Jean Paul auszeichneten und uns bis heute durch die Überlieferung seiner Werke erhalten sind. Beim „Jean Paul Poetry Slam“ werden sich gleich fünf Autoren, allesamt erfahrene Poetry Slammer, gegenüber stehen und in zwei Runden mit Texten von und zu Jean Paul versuchen, das Publikum für sich zu gewinnen. In der

*Der Herbst führt nämlich die Menschen nach Hause und lässt ihnen sein Füllhorn da, für das Nest des Winters, das sie bauen, wie der Kreuzschnabel im Eismonate Nest und Junge hat.*

Selberlebensbeschreibung, Zweite Vorlesung

## NOVEMBER

ersten Runde werden dabei zuvor einstudierte Auszüge aus dem umfangreichen Werk des Bayreuther Dichters präsentiert, in der zweiten Runde erwarten eigene Beiträge der Slammer die Zuschauer. Diese können sich am Werk Jean Pauls orientieren, Hommagen, Fortführungen, literarische Antworten und Gegendarstellungen sein oder auch anderweitig von der literarischen Vorlage inspiriert sein. Aus beiden Runden wird mittels Publikumsvoting ein Gesamtsieger ermittelt. Eine fast schon sportlich anmutende Veranstaltung, die Lust auf mehr weckt und es zweifelsohne schafft, von den unterhaltsamen, feinsinnigen und auf ihre eigene Art sehr charmanten Texten Jean Pauls zu überzeugen. Mit dabei sind der Finalist der deutschsprachigen Slam-Meisterschaft Lucas Fassnacht (Erlangen), Slam2011-Halbfinalist Martin Geier (Nürnberg) und der Sieger des weltweit ersten 24 Stunden Poetry Slams Peter Parkster (Nürnberg), sowie zwei weitere erfahrene Poetry Slammer. Moderation: Michael Jakob (Organisator des Bayreuther Poetry Slams, Kulturpreisträger Nürnbergs und zweifacher fränkischer Poetry Slam Meister 2009 und 2010).

*„Von Jean Paul wissen die Leute, wenn sie überhaupt etwas von ihm wissen, dass er schwer zu lesen ist. Wer ihn nur lesen will, wird scheitern an ihm. Man hat ihm lesend zuzuhören. Man muss sich von ihm erzählen lassen wollen.“* Peter Bichsel, 1996 („Froh, als wenn ich froh wäre“)

Kulturamt

### GOTTESDIENST

Sonntag, 17. November 10.00 Uhr Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde

### FRIEDENSPREDIGT

Pfarrer Dr. Jochen Fähler

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

*In den Dämmerungen regiert das Herz.*

Dämmerungen für Deutschland (Vorrede).  
Sämtliche Werke I, Bd. 5, München: Hanser, 1999, S. 920

**NOVEMBER**

**LESUNG**

Freitag, 22. November 20.00 Uhr RW21, Black Box

**MEIN KOLLEGE RICHTER – Schriftsteller über Jean Paul**

Ein literarisches Gespräch mit Navid Kermani und Ulrich Peltzer  
Wie kaum ein anderer Dichter seiner Zeit verstand es Jean Paul, Erhabenes und Alltäglichsstes, Witz und Tiefsinn in seinen Werken zu verbinden. Immer wieder reizte er die Grenzen des Schreibbaren aus, ständig auf der Suche, das Leben in seiner gesamten Fülle anzupacken. So wurde Jean Paul zum Paten für einen der beeindruckendsten Romane der letzten zwanzig Jahre: Navid Kermanis „Dein Name“ (Hanser Verlag, 2011).

Wie ist es möglich, das Leben in seiner Komplexität und Sprunghaftigkeit abzubilden? Welche Bedeutung haben Zufall und Form? Wird die narrative Kohärenz unserer Wahrnehmung gerecht? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Autoren Ulrich Peltzer und Navid Kermani in einem spannenden Gespräch über Jean Paul und die Möglichkeiten des Romans. Ulrich Peltzer wurde für sein Werk mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Heinrich-Böll-Preis für seine „hellsichtige, unbestechliche und sprachbewusste Analyse unserer Gegenwart.“ Der habilitierte Orientalist und freie Schriftsteller Navid Kermani erhielt unter anderem den Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken sowie den Kleist-Preis für sein Gesamtwerk. *Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Jean Paul 2013 e.V., des Kulturamtes Bayreuth und des Literaturcafés.*

**MARIONETTENTHEATER**

Samstag und Sonntag, 23. und 24. November 19.00 Uhr

Steingraeber-Passage, Bayreuth

**JEAN PAUL – SZENEN AUS DEM LEBEN EINES DICHTERS**

Marionettentheater Opera

*Ob ich nun in Bayreuth noch 20 Gänse mehr esse oder 50 mal öfter in die Harmonie gehe – dies ist der Unterschied des längern Lebens. Das Leben als Leben muß etwas wert sein, aber nicht als Zeit.* Ideengewimmel (1407)

## NOVEMBER / DEZEMBER

### LESUNG

Freitag, 29. November 20.00 Uhr RW21, Black Box

#### SPRACHKÜRZE UND GEDANKENWEITE

Doppellesung Eberhard Wagner und Hans Walter Bottenbruch  
Jean Pauls Werke werden heutzutage oft auf gängige Aphorismen reduziert, prägnant-geistreiche, in sich geschlossene Sinnsprüche in Prosa, die eine Erkenntnis, Erfahrung oder Lebensweisheit vermitteln. Sie beziehen sich oft auf alltägliche Situationen und menschliche Verhaltenweisen, die ihrerseits dem Dichter zu denken gegeben haben. Und weil von Zeitzeugen berichtet wurde, er habe Dialekt gesprochen, gehen wir davon aus, dass er auch „im Dialekt“ gedacht hat. Ein kurzes Beispiel: Sei ein Ja oder Nein, aber kein Dazwischen. Vor-Gedanken im Dialekt: Ich will wissen, wie ich mit die Lait droo bin. Wenn aaner daherkummt und sogt: „Ich sooch net so und ich sooch net so, dann kann hintn-nooch kaaner vo mir behauptn, ich hät so oder so gsogt“, dann konna mir gstohl'n bleim. Mit so an will ich nix zu schaffn hoobm.

Die Aphorismen liest Hans Walter Bottenbruch, die mundartlichen Vor-Gedanken verfasste und liest Eberhard Wagner.

Kulturamt

### VORTRAG

Samstag, 14. Dezember 19.30 Uhr Gemeindehaus St. Georgen

#### JEAN PAUL UND DIE KIRCHE

Referent: Dr. Jürgen Wolff

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bayreuth – St. Georgen

## VERANSTALTUNGSORTE

### **Bechersaal**

St.-Nikolaus-Straße 25, 95445 Bayreuth 0921 / 68993

### **Evangelisches Bildungswerk**

Richard-Wagner-Straße 24, 95444 Bayreuth 0921 / 5606810

### **Evangelisches Gemeindehaus**

Richard-Wagner-Straße 24, 95444 Bayreuth 0921 / 68076

### **Gemeindehaus St. Georgen**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bayreuth – St. Georgen  
St. Georgen 27, 95448 Bayreuth 0921 / 87110511

### **Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde**

Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth 0921 / 62070

### **Historischer Sitzungssaal, Kunstmuseum**

Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth 0921 / 76453-10

### **Jean-Paul-Museum**

Wahnfriedstraße 1, 95444 Bayreuth 0921 / 75728-12

### **Kolpinghaus**

Kolpingstraße 5, 95444 Bayreuth 0921 / 88070

### **Lamperie / Vogelsgarten**

Friedrichstraße 13, 95444 Bayreuth 0921 / 50709426

### **Ausstellungshalle / Neues Rathaus**

Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth 0921 / 25-0

### **Marionettentheater Operla**

Steingraeberpassage, 95444 Bayreuth 0921 / 21609

*Und als ich aufstand, glimmte die Sonne tief hinter  
den vollen purpurnen Kornähren und warf friedlich  
den Widerschein ihres Abendrotes dem kleinen Monde  
zu, der ohne eine Aurora im Morgen aufstieg; .....*

Rede des toten Christus vom Weltengebäude herab,  
dass kein Gott sei

## VERANSTALTUNGSORTE / IMPRESSUM

### Markgrafenbuchhandlung

Opernstraße 1 – 3, 95444 Bayreuth

0921 / 63009

### Präsidialgarten der Regierung von Oberfranken

Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

0921 / 604-0

### Römisches Theater der Eremitage

Eremitage 1, 95448 Bayreuth

0921 / 76436-0

### Rollwenzlei

Königsallee 84, 95448 Bayreuth

0911 / 97798613

### RW 21

Richard-Wagner-Straße 21, 95444 Bayreuth

0921 / 507038-40

### Stadthalle Bayreuth

Ludwigstraße 31, 95444 Bayreuth

0921 / 5072029-0

### Steingraeber und Söhne KG

Friedrichstraße 2, 95444 Bayreuth

0921 / 64049

### studiobühne bayreuth e.V.

Röntgenstraße 2, 95447 Bayreuth

0921 / 76436-0

## IMPRESSUM:

**Herausgeberin:** Stadt Bayreuth, Neues Rathaus,  
Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth

**Schlussredaktion:** Kulturamt

**Gestaltung:** wunschpunkt.de, **Druck:** holtz.de

**Fotonachweis:** Jean Paul Porträt von Johann Lorenz Kreul 1823

## ZITATE ÜBER JEAN PAUL

### **GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG**

[Brief an Johann Friedrich Benzenberg, 22.7.1798]

Ein Schriftsteller wie Jean Paul ist mir noch nicht vorgekommen, unter allem was ich seit jeher gelesen habe. Eine solche Verbindung von Witz, Phantasie und Empfindung möchte auch wohl ungefähr das in der Schriftsteller-Welt seyn, was die große Conjunction dort oben am Planeten-Himmel ist. Einen allmächtigeren Gleichnis-Schöpfer kenne ich gar nicht.

### **ROBERT SCHUMANN**

[Brief an Giesbert Rosen, 5.6.1828]

Wenn die ganze Welt Jean Paul läse, so würde sie bestimmt besser, aber unglücklicher – er hat mich oft dem Wahnsinn nahe gebracht, aber der Regenbogen des Friedens und der menschliche Geist schwebt immer sanft über allen Tränen, und das Herz wird wunderbar erhoben und mild verklärt.

### **HEINRICH HEINE**

[„Die romantische Schule“, 1835]

Man hat ihn den Einzigen genannt. Ein treffliches Urteil, das ich jetzt erst ganz begreife, nachdem ich vergeblich darüber nachgesonnen, an welcher Stelle man in einer deutschen Literaturgeschichte von ihm reden müsste.

### **HERMANN HESSE**

[„Wie steht es mit Jean Paul?“, 1914]

Kurz, wir sehen in dem Dichter und Schriftsteller Jean Paul eine der größten Persönlichkeiten der deutschen Dichtung, und wir sehen mit Schmerz und nachgerade mit einiger Entrüstung, wie das Riesenkapital seiner Werke, statt von den dazu Berufenen erkannt und gepflegt und fruchtbar gemacht zu werden, brach liegen bleibt.

### **FRIEDRICH DÜRRENMATT**

[„Turmbau«, 1990]

Tagsüber las ich die dschungelhaften Bücher Jean Pauls ... Ich las bald trotzig bald wütend, unvermittelt, dann tagelang nicht mehr, erschöpft vom Verfasser, kam wieder ein Stück weiter, war begeistert oder wollte begeistert sein – man betrügt sich leicht selber – dann verlor sich die Handlung aufs neue in einem Gestrüpp eigenartiger Käuze und unübersichtlicher Nebenhandlungen. Dazu eine Sprache voll Anspielungen, die ich oft nicht verstand, ferner Bemerkungen über Anspielungen, die ich nicht verstanden hatte. Ich kam mir ungebildet vor; dann stieß ich wieder auf Sätze, die mich begeisterten. Mir ging auf, daß ich an einen der größten Schriftsteller unserer Sprache geraten war, an ein Genie, warum nicht.